



Seite 2:
Kreisversammlung in Schönebeck



Seite 5:
LINKER Empfang in Staßfurt



Seite 6:
Unterstützung für Männerchor

DIE LINKE ZEITUNG

03/2019

Spende erbeten

Zeitung der Partei DIE LINKE des Kreisverbandes Salzlandkreis



Europaparteitag in Bonn: „Für ein solidarisches Europa“

LINKE Spitzenkandidaten für Europa
Özlem Demirel und Martin Schirdewan;
Foto privat

Am letzten Februarwochenende hat DIE LINKE auf dem Europaparteitag in Bonn das Europawahlprogramm „Für ein solidarisches Europa der Millionen, gegen eine Europäische Union der Millionäre“ beschlossen und Kandidat*innen für das Europaparlament gewählt. Mit Martin Schirdewan und Özlem Demirel an der Spitze startet die Partei in den Wahlkampf für ein anderes, ein solidarisches Europa.

Martina Michels, Abgeordnete für Sachsen-Anhalt ist beim Europaparteitag von der Vertreter*innenversammlung der LINKEN auf Platz fünf der Kandidat*innenliste für die Europawahlen bestätigt worden. Martina dazu: „Danke für Euer Vertrauen und die grandiose Unterstützung bei der Wahl als Kandidatin für das Europäische Parlament. Ich nehme vom Europa-Parteitag in Bonn die Motivation und Rückenwind für einen schwungvollen

und rebellischen Wahlkampf mit. Gemeinsam werden wir Europa umkrepeln!“

Hier die ersten 10 Plätze der Kandidat*innenliste: Özlem Demirel, Martin Schirdewan, Cornela Ernst, Helmut Scholz, Martina Michels, Ali Al-Dailami, Claudia Haydt, Malte Fiedler, Marianne Kolter, Murat Yilmaz. Mehr zum Europawahlprogramm gibt es in der nächsten Ausgabe der LINKEN Zeitung.

Gut gemacht, Genossinnen und Genossen! Zur Kreisversammlung in Schönebeck

Roland Claus, DIE LINKE ELSALAND

Wenn man sich in Schönebeck per Treppe oder Fahrstuhl nur 20 Meter nach oben bewegt, hat man schon einen weiten Blick auf die ganze Stadt. So geschehen am trüben Samstag, dem 2. März im Haus der Schönebecker Stadtwerke. Ein freundliches, modernes Ambiente empfing die Teilnehmer/innen der Kreisversammlung. Wir haben uns auch herzlich und nicht nur pflichtgemäß bei den Gastgebern bedankt. Christa Beier, die Vorsitzende des noch jungen Ortsverbandes ELSALAND hat uns begrüßt und charmant für ihre Heimatstadt Schönebeck geworben. ELSALAND steht für die Orte Schönebeck, und Barby an der ELbe, Calbe an der SAale und BördeLAND. Klar soweit?

Lothar Boese und Sabine Dirlich haben uns zu Beginn den Ernst der Lage erklärt, also all die Dinge, die wir demokratisch aber bitte zügig zu beschließen hätten. Dagegen erhob sich kein sicht- oder hörbarer Widerspruch. Das Wahlprogramm haben wir dann einstimmig beschlossen, nachdem Verbesserungsvorschläge von Prof. Kaufmann aus Bernburg und Dr. Kunert aus der Seelandgemeinde weitgehend angenommen wurden. Danke den beiden für ihre Mitarbeit (auch wenn der Autor anderer Meinung war). Mit dem Programm können wir uns sehen lassen! („Und heraus gegen uns wer sich traut!“)

Dann kam die Vorstellung von fast 50 Kandidatinnen und Kandidaten. Wer sich da langweilt, ist selber schuld. Ich empfinde diese kurzen Einblicke in ganze Lebenswege und die Vielfalt und Breite der Arbeit unserer



Die Fraktionsvorsitzende stellt den Entwurf des Wahlprogramms vor; Foto: privat

Mitstreiter/innen immer als einen persönlichen Erfahrungsgewinn. Besonderen Respekt habe ich dabei als langjähriger Bundestagsabgeordneter vor den Ehrenamtlichen, für die der Kreistag erst nach einer 8-Stunden-Schicht losgeht. Einen Genossen haben wir gewählt, der als Rettungssanitäter wegen eines 24-Stunden-Dauereinsatzes nicht zu unserer Versammlung kommen konnte. Mich hat besonders gefreut, dass junge Kandidierende die Zustimmung der Mitgliederversammlung be-

kamen, wie Jule Recklebe oder Robin Uher. Klar, dass ich mich auch über die Bestätigung unserer kommunalen Flaggsschiff-Flotte freue. Danke Sabine, Elke, Lothar, Christian, Bianca, Ernst Hermann und Wolfgang.

Wir danken euch, weil wir euch brauchen. Wir danken euch aber auch, weil ihr tolle Typen seid. Schön mit den Jungen und mit den Frühergeborenen jetzt in den Wahlkampf zu ziehen! Venceremos!

LINKE ELSALAND wählte Kandidat*innen für die Kommunalwahl

Christa Beier, Vorsitzende DIE LINKE ELSALAND

Die LINKE ELSALAND führte am 26.02.2019 in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität in Schönebeck eine öffentliche Mitgliederversammlung durch.

Auf offenen Listen wurden Kandidatinnen und Kandidaten für die Stadträte in Schönebeck,

Calbe und Barby sowie für die Ortschaftsräte Pretzien und Barby gewählt.

Bei der Vorstellung gingen die Bewerber auf ihre bisherige Tätigkeit ein, und legten dar, auf welche Schwerpunkte sie sich konzentrieren wollen. Dabei standen solche Themen wie Schwimmbad, Erhaltung kommunaler Einrichtungen, Zusammenarbeit mit anderen Parteien und Organisationen im Interesse der Bürgerinnen und Bürger, auf der Tagesordnung.

Positiv hervorzuheben ist, dass neben den bereits jetzt in den Fraktionen tätigen Abgeordneten auch neue Kandidatinnen und Kandidaten parteilos gewählt wurden.

Als Spitzenkandidatin für den Stadtrat Schönebeck wurde Sabine Dirlich gewählt. Hier die kompletten Listen der einzelnen Orte:

Stadtrat Schönebeck:

Sabine Dirlich, Roland Claus, Angelika Müller, Friedrich Harwig, Anne Schönemann, Ralf Schneckenhaus, Frank Brehmer, Reiner Jaluschka, Udo Simon, Sven Schwatlo, Rolf Wiswede

Ortschaftsrat Pretzien:

Ralf Schneckenhaus

Stadtrat Calbe:

Christian Behlau, Kerstin Lorenz, Andreas Schneidewind, Erhard Stolze

Stadtrat Barby:

Willi Kempa, Andrea Zieprich, Hartmut Regelin

Ortschaftsrat Barby:

Willi Kempa

Wir wünschen allen Kandidat*innen einen guten Wahlkampf und ein hoffentlich sehr gutes Wahlergebnis.

20 Kandidat*innen und viele Ideen – LINKE Bernburg bereitet Wahl vor

Jörg Lemmert, Ortsvorsitzender

Genau 100 Tage vor der Kommunalwahl am 26. Mai kam die Bernburger LINKE Mitte Februar zusammen, um Kandidat*innen-listen aufzustellen und ein Wahlprogramm zu verabschieden. Im Fontänensaal des Bernburger Kurhauses fanden sich dazu 26 wahlberechtigte Mitglieder des Ortverbandes und einige Gäste, unter ihnen parteilose Kandidat*innen, zur sogenannten besonderen Mitgliederversammlung ein.

An der Erstellung des Wahlprogramms war die Mitgliedschaft bereits im Vorfeld umfangreich beteiligt worden, sodass es bei der Versammlung nur noch minimale Änderungen gab. Im mit großer Mehrheit beschlossenen Programm finden sich u.a. Forderungen nach einem rechtlich verbindlichen Mietspiegel, nach der Abschaffung von Straßenausbaubeiträgen, nach einer besseren verkehrstechnischen Anbindung der Bernburger Ortsteile sowie nach mehr Barrierefreiheit in der Stadt.

Bei der Aufstellung der Wahllisten, bei dem nach dem Ranglistenverfahren vorgegangen wurde, ging es sowohl um die Ortsteile Bernburgs, in denen Ortschaftsräte gewählt werden, als auch um den Stadtrat der gesamten Saalestadt.

Zu den Ergebnissen: Angela Plättner, die für den Stadtrat kandidierte, schaffte es aufgrund der Neinstimmen nicht auf die Liste. Auf der Liste für den Stadtrat wurden die Kandidat*innen in folgender Reihenfolge gewählt: Christine Bittner, Carsten Marx, Henriette Krebs, Mike Franzelius (parteilos), Elke Rehmann, Karsten Noack, Juliane Bäse



15 der 20 LINKEN Kandidat*innen für den Bernburger Stadtrat; Foto: privat

(parteilos), Hans-Jürgen Berg, Christine Pfeiffer, Eberhard Balzer, Petra Giest, Gunther Seyffert, Jürgen Pabst (parteilos), Maik Mingo, Christian Hackelbusch (parteilos), Hartmut Töffels, Helmut Schönenberger (parteilos), Rainer Grey, Patrick Hackelbusch (parteilos), Ralf Prozell.

Für den Ortsteil Wohlsdorf schickt DIE LINKE Patrick Hackelbusch (parteilos) und für den Ortsteil Peißen Karsten Noack und Hans-Jürgen Berg ins Rennen.

Da eine fertige Liste nie alle Kandidat*innen zufrieden stellt, betonte Rainer Zühlke, der

als Regionalmitarbeiter der Partei die Wahl begleitete, dass es am Ende nicht auf die Platzierung auf der Liste ankommt. „Die Wähler werden ihre Kandidat*innen finden, egal an welcher Stelle sie stehen.“ betonte er.

Ein großes Dankeschön an alle, die konzentriert und diszipliniert an der Veranstaltung teilnahmen und vor allem an alle, die bei der Vorbereitung und Durchführung halfen. In den nächsten Wochen gilt es für das Programm und die Kandidat*innen zu werben und für eine starke LINKE im nächsten Stadtrat zu kämpfen.

LINKE Staßfurt beschloss Wahlprogramm und wählte Kandidat*innen für Stadtratswahl

Klaus Magenheimer, Ortsvorsitzender DIE LINKE Staßfurt

Seine Mitgliederversammlung am Dienstag, den 26.02.19, nutzte der Ortsverband Staßfurt der Partei DIE LINKE, um die bevorstehenden Kommunalwahlen am 26. Mai inhaltlich und personell vorzubereiten. Zu dieser Veranstaltung, wenige Wochen nach der Vorstandswahl, wurden alle Mitglieder persönlich eingeladen. 25 Mitglieder und 9 Gäste kamen dazu im Fraktionsbüro in der Löderburger Str.24 zusammen.

Mit großer Übereinstimmung wurde ein mobilisierendes und auf Schwerpunkte ausgerichtetes Wahlprogramm beschlossen. Es konzentriert sich vor allem auf die Durchsetzung sozialer Interessen der Einwohner, die Weiterentwicklung als Wirtschaftsstandort, den Erhalt des öffentlichen Eigentums und der öffentlichen Leistungen. Es darf keine Ausweitung der industriellen Müllentsorgung sowie von Transport und Lagerung ge-

fährlicher Stoffe im Stadtgebiet geben. Eine dauerhafte Erhaltung und Modernisierung von städtischen Grundschulen, Kindertagesstätten und Jugendtreffs ist genau so wichtig, wie die Erreichbarkeit aller Ortsteile durch umweltfreundliche Verkehrslösungen. Dieses Wahlprogramm wurde wochenlang qualifiziert und durch Dr. Margit Kietz und Gerhard Wiest in die Beschlussfassung gebracht.

In der anschließenden Listenaufstellung stellten sich 18 Teilnehmer*innen der Versammlung persönlich vor. In geheimer Wahl wurden folgende 15 Frauen und Männer als Kandidaten für den Stadtrat gewählt: Klaus Magenheimer, Bianca Görke, Dr. Margit Kietz, Gerhard Wiest, Angelika Flügel, Alexander Behm, Sybille Gölder, Carsten Fütterer, Peter Maier, Fred Hänsel, Stefan Deutschmann, Klaus-Jörg Engel, Helmut Müller, Thorald Windt und Waldemar Niemann.

Weiterhin wurden für den Ortschaftsrat Löderburg die jetzige Ortsbürgermeisterin Elvira Bartsch, Carsten Fütterer, Kathrin Wüstenhagen und Christel Kretschmer nominiert.

In Förderstedt werden wiederum Peter Maier und Waldemar Niemann antreten.

In Rathmannsdorf führt Ortsbürgermeister Klaus Magenheimer vor Klaus-Jörg Engel die Liste an.

Für Hohenerleben wurden Helmut Müller und für Athensleben Thorald Windt nominiert.

Im Wahlkampf werden die genannten Personen öffentlich ihre politischen Ziele den Wählerinnen und Wählern der Stadt vorstellen. Sie werden sich mit weiteren Mitgliedern des Ortsverbandes bei der Plakatierung und Materialverteilung betätigen.

Blick zurück: Bilanz der Arbeit der Stadtratsfraktion in Bernburg

Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Bernburg (Saale)

DIE LINKE.

Fraktion im Stadtrat Bernburg (Saale)

Ob das Zitat „Tue Gutes und rede darüber“ von Walter Fisch (deutscher Politiker der KPD) oder von Georg-Volkmar Graf Zedtwitz-Arnim (Deutscher Journalist) stammt, darüber scheiden sich bis heute die Geister. Fest steht aber, dass die Mitglieder der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat der Stadt Bernburg viel Gutes getan und bewirkt haben. Dies ist eine Bilanz der Arbeit der Stadtratsfraktion DIE LINKE. Bernburg.

2014: Beginn der Fraktionsarbeit in der Kernstadt und seinen Ortsteilen

Die Fraktion beginnt ihre Arbeit. Ein Schwerpunkt der Fraktionsarbeit liegt nicht nur auf der Kernstadt Bernburg, sondern auch auf seinen Ortsteilen. Daher besuchten die Mitglieder von 2014 bis 2015 die Ortsteile der Stadt Bernburg, um sich vor Ort ein Bild zu verschaffen. Mit dabei ein kleiner Umfragebogen, der die Bürgerinnen und Bürger nach ihrer Lebensqualität, aber auch nach den Problemen vor Ort befragte.

Auch wenn das Bürgerentscheid gegen die Errichtung einer Großschlachthof in Bernburg durch an 1.438 fehlende Stimmen scheiterte, machte die Mehrheit der 7.125 Wähler (83,6 Prozent) deutlich, was sie von dieser Planung hielt. Die Fraktion stimmte im Juli 2014 als eine der ersten kommunalpolitischen Entscheidungen gegen den Bau eines Großschlachthofs. Mit 32:5-Stimmen im Stadtrat wurde die Debatte Schlachthof ad acta gelegt und kein Großschlachthof in Bernburg errichtet.

2015: Digitale Ratsarbeit war unsere Idee

Mit unserem Antrag „Der papierlose Stadtrat“ haben wir 2015 die Debatte über die digitale Ratsarbeit ins Rollen gebracht. Am Ende erreichten wir, dass auch die Stadtverwaltung Bernburg ein „Ratsinformationssystem“ einführt, welches den Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht sich über die Homepage der Stadt über die öffentlichen Informations- und Beschlussvorlagen in den einzelnen Ausschüssen und im Stadtrat zu informieren. Mit Laptops und den durch die Verwaltung zur Verfügung gestellten Tablets können Ratsmitglieder seitdem die Vorlagen online abrufen, bearbeiten und speichern. Durch das Ratsinformationssystem werden Kosten eingespart, ein bürgerfreundlicher Zugang geschaffen und die Ratsarbeit erleichtert – ein schöner Erfolg.

2016: Würdigung des Ehrenamtes

Seit 2016 machten sich die Stadtratsmitglieder in verschiedenen Gremien dafür stark, dass die Kinder- und Jugendfeuerwehr nach dem Vorbild der Stadt Nienburg und

Aschersleben einen kostenfreien Zugang zum Bernburger Erlebnisbad „Saaleperle“ als Dank und Anerkennung für ihr junges Engagement erhalten. Es war ein langer und zäher Prozess bis 2018 die ersten Tickets an die Kinder- und Jugendfeuerwehren der Stadt Bernburg und seinen Ortsteilen ausgestellt wurden und die Kinder und Jugendlichen im Sommer 2018 endlich kostenfrei das kühle Nass genießen konnten.

2017: Lohelandhaus und Parkraumentwicklungskonzept

Die Versuche der CDU-Fraktion und der Verwaltung auf dem Gelände des Lohelandhauses einen Parkplatz zu erreichen und dafür ein geschichtsträchtiges und denkmalgeschütztes Gebäude abzureißen stießen auf erheblichen Widerstand der Fraktionsmitglieder. Unzulässigen Darstellungen haben wir öffentlich und deutlich widersprochen. Trotz verschiedener Versuche der Verwaltung steht das Lohelandhaus noch immer. Wir werden uns auch weiterhin für eine alternative Nutzung einsetzen und gegen einen Abriss stellen.

Auch den Versuch des Baus von Parkplätzen im Bahnhofsgarten haben wir eine deutliche Absage erteilt und zusammen mit der grünen Stadtratsfraktion ein Bürgerbegehren initiiert. Aufgrund des Widerstands der Bürgerinnen und Bürger der Stadt reifte in der Stadtverwaltung und bei weiteren Stadträten die Erkenntnis auch dieses Projekt nicht weiterzuverfolgen und einen alternativen Standort zu suchen. Auf dem Gelände des ehemaligen Makarenko-Hauses entstanden schließlich 2018 80 neue Parkplätze.

Eine Bürgeranfrage zum Parkraumentwicklungskonzept und zur Verbesserung der Parksituation in der Innenstadt führte zu einem kleinen Erfolg. Auf Anregung einer Bürgerin wurde sowohl eine Tageskarte als auch der verbesserte Bezug von Wechselgeld bei den Parkautomaten eingeführt. Ein Ansinnen, welches wir in allen Gremien tatkräftig unterstützt haben.

2018: Kinder an die Macht: Gründung des Jugendbeirates und ein Spielplatz für Crüchern

Ein Bürger des Ortsteils Crüchern wendet sich hilfesuchend an einzelne Fraktionsmitglieder, da die Ortsbürgermeisterin von Crü-

chern/ Wohlsdorf den Bedarf eines Kinder-spielplatzes im OT Crüchern nicht anerkennt. Die Fraktionsmitglieder besuchen den Ortschaftsrat, machen gemeinsam mit den Bürgern vor Ort Druck und tragen das Anliegen in die Bernburger Verwaltung. Der Bau eines Spielplatzes und die Kinderzahlen werden geprüft, die Planung beginnt und schließlich beschließt der Stadtrat der Stadt Bernburg am 28.02.2019 den Bau. Die geplante Fertigstellung soll im September 2019 erfolgen.

Die Frage der fehlenden politischen Beteiligung von Kindern und Jugendlichen trieb die Fraktionsmitglieder 2018 um. Nach zahlreichen Gesprächen kristallisierte sich heraus, dass es seitens der Jugendlichen in Bernburg den Wunsch nach Beteiligung gibt. Unterstützt durch die Verwaltung und die Stiftung Evangelische Jugendhilfe e.V. brachten die Jugendlichen ihre eigene Satzung zu Papier und formulierten ihre ersten Ideen. Am 21. Juni 2018 gründete sich schließlich der Jugendbeirat und wurde formell vom Stadtrat beschlossen. Seitdem stehen wir dem Beirat immer gerne zur Seite.

2019: Straßenausbaubeiträge

Fraktion DIE LINKE. macht von unten Druck und bringt einen Antrag zur Überprüfung der Abschaffung der Straßenausbaubeiträge in den Februar-Stadtrat ein. Überraschenderweise stellten auch die SPD-Fraktion und die CDU-Fraktion Anträge zur Abschaffung der Straßenausbaubeiträge. In Rücksprache mit den anderen Fraktionen zogen wir und die CDU zurück und einigten uns darauf gemeinsam den SPD-Antrag zu unterstützen. Mit 24-Ja-Stimmen von 34 anwesenden Stadträten erhielt der Antrag die erforderliche Mehrheit. Der Stadtrat Bernburg setzt damit ein deutliches Zeichen zur Entlastung seiner Bürgerinnen und Bürger und fordert die Landesregierung auf die Straßenausbaubeiträge nach dem Vorbild von Bayern und Thüringen abzuschaffen.

Sicherlich haben wir vergessen über den einen oder anderen kleinen Erfolg zu berichten – man möge es uns bitte nachsehen. Wenn wir auf diese 5 Jahre gemeinsame politische Arbeit zurückblicken, können wir nur feststellen, dass wir einiges bewegt haben, vieles bewahrt haben, neue Ideen umgesetzt und natürlich noch einiges vor uns haben.

Vielen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen. Der nächsten Fraktion DIE LINKE. wünschen wir alles Gute und maximale Erfolge bei all ihren großen und kleinen Vorhaben.

Jan Korte und LINKE-Kreistagsfraktion begrüßen Grundsatzurteil zu Wohnkostenzuschüssen

Jan Korte, Christian Jethon

Der Erste Parlamentarische Geschäftsführer und anhaltische LINKE-Bundestagsabgeordnete Jan Korte und die Fraktion DIE LINKE im Kreistag des Salzlandkreises begrüßen das jüngste Urteil des Bundessozialgerichtes (Verhandlung B 14 AS 24/18 R) und sehen sich in ihrer langjährigen Kritik an zu niedrigen Wohnkostenzuschüssen durch die Jobcenter bestätigt.

Das Bundessozialgericht (BSG) in Kassel stellte in einem Grundsatzurteil fest, dass die bisherige Vorgehensweise der Jobcenter zur Ermittlung einer angemessenen Miete unzulässig sei und ordnete eine Überprüfung an. Geklagt hatten Betroffene aus dem Salzlandkreis, Börde und Harz. Die Landkreise hatten von einer Hamburger Firma eine Durchschnittsmiete für Hartz-IV-Empfänger errechnen lassen, die deutlich unter den Werten der aktuellen Wohngeldtabelle liegen. Mit dem Urteil werden die Fälle nun an das Landessozialgericht zurückverwiesen und die Jobcenter aufgefordert, ihre sogenannten „schlüssigen Konzepte“ entsprechend den Vorgaben des BSG nachzubessern.

Die LINKE-Fraktion im Kreistag des Salzlandkreises geht davon aus, dass das - zumindest für die Vergangenheit - nicht gelingen



Jan Korte; Foto: privat

wird. Aus diesem Grund und um eine Klagewelle zu vermeiden fordert sie den Landrat auf, die aktuelle Handlungsanweisung zur Berechnung der Wohnkostenzuschüsse auszusetzen und den Bearbeitern vor Ort mehr Handlungsspielraum bei der Prüfung der Angemessenheit einzuräumen. Darüber hin-

aus wird der Landrat aufgefordert, schnellstmöglich ein den Vorgaben des BSG entsprechendes „schlüssiges Konzept“ erarbeiten zu lassen.

Der anhaltische Bundestagsabgeordnete erinnert in seiner Reaktion zum Grundsatzurteil an die seit vielen Jahren von der LINKEN, Sozialverbänden, Betroffenen und Wohnungsunternehmen geäußerte Kritik an den Richtlinien zur Ermittlung der Wohnkostenzuschüsse. Diese fielen vor allem durch ein Missverhältnis von in die Ermittlung eingeflossenen Angebots- und Bestandsmieten auf, die vielerorts wenig mit der Realität auf den örtlichen Wohnungsmärkten gemein hätten und die Wohnkostenzuschüsse zu Lasten der Betroffenen drückten.

„Die über Jahre hinweg zu geringen Wohnkostenzuschüsse haben sich vielerorts negativ ausgewirkt. Erwerbslose Familien sind weiter verarmt und wurden zu Zwangsumzügen gedrängt, soziale Brennpunkte haben sich in einigen Wohngebieten verschärft. Und nicht zuletzt wurde die städtebauliche Entwicklung ausgebremst, da Wohnungsunternehmen im Wissen um die soziale Lage ihrer Mieter von zeitgemäßer Sanierung einiger Wohnungsbestände abgesehen haben“, kritisiert Korte.

Staufurter „Alternativen Neujahrsempfang“ unter freiem Himmel

Klaus Magenheimer, Ortsvorsitzender DIE LINKE Staufurt

Am Benneckschen Hof setzten ehrenamtliche Kommunalpolitiker der Staufurter LINKEN und das Team des Bundestagsabgeordneten Jan Korte ihre kreisweite Veranstaltungsreihe der „Alternativen Neujahrsempfänge“ unter freiem Himmel fort. Bei heißen Getränken und Schmalzstullen nahmen sich die Mandatsträger aus Kreis und Kommune der Anliegen von Anwohnern und Passanten an.

„Die Bürgergespräche drehen sich vielfach um ganz konkrete Themen, die den Staufurtern unter den Nägeln brennen, fasst LINKE-Ortsvorsitzender Klaus-Dieter Magenheimer zusammen. „Dazu gehören die kon-



Die Staufurter Genossinnen am Benneckschen Hof; Foto: privat

sequente Durchsetzung von Sauberkeit, Ordnung und Sicherheit im gesamten Stadtgebiet, die Unterstützung der freiwilligen Feuerweh-

ren in den Ortsteilen und Investitionen in Schulen, Kitas, Sport und Kultureinrichtungen, um nur einige zu nennen.“

„Als LINKE wollen wir die Dinge stets beim Namen nennen. So fordern wir einen entschiedeneren Kampf gegen die zunehmende Armut und die unübersehbare soziale Spaltung in unserer Stadt. Darum treten wir für eine gleichberechtigte Entwicklung aller Orts- und Stadtteile ein,“ betont Magenheimer. Diese Forderungen sind auch Bestandteil

unseres Staufurter Wahlprogramms.

Linke spenden für Männerchor

Manfred Bölke, Sprecher DIE LINKE Saale-Wipper

Die LINKE Saale-Wipper hat dem Männerchor Güsten eine Spende in Höhe von 250 € überreicht. Mit dieser Spende wurde der Transport der Seniorinnen und Senioren aus den Ortsteilen Amesdorf, Warmsdorf und dem Seniorenwohnpark zum Seniorenfasching im Bürgerhaus Güsten finanziert. Die Abgeordneten der LINKEN zahlen einen Teil ihrer Aufwandsentschädigungen in einen Solidarfonds ein. Damit unterstützen sie Feuerwehren und Vereine, da die Haushalte der Kommunen dies nicht mehr gewährleisten. Der Vorsitzende des Männerchores, Ingo Krause, freute sich besonders darüber, dass nach der 1. Spende in Höhe von 150 € vor 3 Jahren sich die Sum-



Scheckübergabe an den Männerchor; Foto: privat

me gesteigert hat. Bei der Übergabe sagte der Fraktionsvorsitzende im Güstener Stadtrat, Ernst Hermann Brink: „Damit wollen wir die Arbeit des Männerchores würdigen. Die Mitglieder opfern einen Großteil ihrer Freizeit um den Menschen Freude zu bereiten. Die Erhöhung soll auch zusätzliche Investitionen, wie die neue Lichtanlage, mitfinanzieren.“ Die Seniorinnen und Senioren freuten sich darüber, dass sie ohne Probleme und zusätzlichen Kosten dieser Veranstaltung in Güsten beiwohnen konnten. Sie dankten den LINKEN für den gesponserten Busshuttle mit einem großen Applaus.

Vor 76 Jahren wurden die Geschwister Scholl hingerichtet

Jan Korte, 1. Parlamentarischer Geschäftsführer im Deutschen Bundestag

Vor 76 Jahren, am 22. Februar 1943, wurden die Geschwister Sophie und Hans Scholl gemeinsam mit ihrem Studienkollegen Christoph Probst, aufgrund ihres Engagements in der Widerstandsgruppe Weiße Rose, hingerichtet.

Hans und Sophie waren am 18. Februar 1943 während einer Flugblattaktion in der Münchner Universität, bei der sie hunderte Flugblätter verteilten, die zum Sturz des NS-Regime und zur Errichtung eines „neuen geistigen Europas“ aufriefen, entdeckt und von der Gestapo verhaftet worden. Ihr Freund Christoph Probst wurde zwei Tage später fest-

genommen.

Unter Vorsitz des extra aus Berlin angereisten Roland Freisler, dem Präsidenten des berühmten Volksgerichtshofes, wurden die drei am 22. Februar wegen „landesverräterischer Feindbegünstigung, Vorbereitung zum Hochverrat [und] Wehrkraftzersetzung“ in einem Schnellverfahren zum Tode verurteilt und am gleichen Tag im Strafgefängnis München-Stadelheim durch die Guillotine enthauptet.

Wir werden ihren und den Mut der anderen Mitglieder der Weißen Rose niemals vergessen!



Winterfütterung im Tiergarten der Lebenshilfe

Klaus Magenheimer, Fraktionsvorsitzender im Staßfurter Stadtrat

Wiederum hatte die Stadtratsfraktion DIE LINKE zur traditionellen Winterfütterung in den Staßfurter Tiergarten eingeladen. Der Fraktionsvorsitzende Klaus Magenheimer begrüßte am Eingang des Tiergartens so viele Besucherinnen und Besucher, dass der Rundgang in zwei Gruppen absolviert werden musste. Unter den Gästen waren wiederum von der Sozialpädagogischen Familienhilfe der „Stiftung Staßfurter Waisenhaus“ betreute Familien.

Vorbei ging es an den Eseln, die demnächst Nachwuchs erwarten, zu den Kattas die den Durchmarsch der Gruppe durch ihr Freigehege mit größerem Abstand verfolgten. Frischlinge, die erst vor kurzem das Licht der Welt erblickten, tummelten sich im warmen Stall. Auf Kommando wurden durch Futterwürfe die Schweine im Auslauf zum Suchen aufgefordert. Höhepunkt der Winterfütterung war der Besuch bei den Owamboziegen. Die



Rundgang durch den Tiergarten; Foto: privat

sympathische Tierpflegerin Michaela Behring brachte eine erst wenige Tage alte Jungziege aus dem Stall. Auf ihrem Arm präsentierte sie das Tier der begeisterten Besucherschar, unter

ihnen auch die Stadträte Dr. Margit Kietz und Fred Hänsel. Ihre Fraktion hatte erst kürzlich die Tierpatenschaft über das Jungtier übernommen. Sie setzten damit die jahrelange Zuvendigung fort, die sie zuvor dem verstorbenen Stachelschwein erwiesen. Weiter ging es zur Fütterung der aufmerksamen Erdmännchen. Die Kamele, Lamas und Pferde wurden ebenfalls mit Futtergeschenken für ihr Stillhalten zum Streicheln belohnt. Beim abschließenden Besuch der Nasenbären durften einige Kinder die Tiere mit Weintrauben füttern, die sie zuvor auf einen Stock spießten. Schnell verging die Zeit des Rundganges, viel Wissenswertes wurde vermittelt und natürlich auch zum erneuten Besuch des Tiergartens eingeladen.

Die Fraktion wird diese Tradition der Winterfütterung nach den Wahlen bestimmt auch im nächsten Jahr fortsetzen und bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Tiergartens.

Kreistagsfraktion begrüßt Urteil des OVG Magdeburg zu Kinder- und Jugendhilfe-Pflege-Verordnung

Ralf-Peter Schmidt, stellvertretender Fraktionsvorsitzender

Das Oberverwaltungsgericht des Landes Sachsen-Anhalt hat mit Urteil vom 19. Februar 2019 entschieden, dass § 7 der Kinder- und Jugendhilfe-Pflege-Verordnung des Ministeriums für Soziales, Arbeit und Integration vom 30. März 2017 unwirksam ist. Weil das Gericht davon ausgeht, dass die Pflegegeld-Verordnung 2017 ohne die in § 7 beschriebene Übergangsregelung nicht erlassen worden wäre, hat es die gesamte Verordnung für nichtig erklärt.

§ 7 gestattete es den örtlichen Jugendämtern übergangsweise bis zum 31. Dezember 2017, Pflegeeltern anstelle der ab dem 1. März 2017 geltenden (höheren) Pflegesätze wahlweise die (niedrigeren) Pflegesätze der bis zum 28. Feb-

ruar 2017 geltenden Verordnung zu gewähren.

Im Salzlandkreis hatte die LINKE-Fraktion im September 2017 im Kreistag beantragt, den § 7 der Verordnung nicht anzuwenden und den Pflegefamilien bereits ab März 2017 die höheren Sätze auszuzahlen.

Der Kreistag hatte zunächst mit knapper Mehrheit dem Antrag der LINKEN-Fraktion zugestimmt, dann aber - wegen des Widerspruchs des Landrates - seinen Beschluss wieder aufgehoben. Landrat Bauer hatte den Widerspruch u.a. damit begründet, dass der Beschluss über die Nichtanwendung des § 7 der Kinder- und Jugendhilfe-Pflege-Verordnung rechtswidrig sei, weil er zu überplanmäßigen Ausgaben des

Landkreises führe.

Das OVG hat nunmehr dagegen festgestellt, dass nicht der Beschluss des Kreistages, sondern die Verordnung selbst rechtswidrig und damit nichtig ist.

DIE LINKE im Kreistag fordert die Landesregierung auf, schnellstmöglich eine rechtskonforme Verordnung rückwirkend zum 1. März 2017 zu erlassen. Gleichzeitig erwartet die Fraktion vom Landrat, dass dieser die entsprechenden Leistungsbescheide für die betroffenen Pflegefamilien aufhebt und die Nachzahlungen veranlasst.

ZUM GEDENKEN AN ROSA – ZITAT DES MONATS:



Foto: Karl Dietz Verlag

„Die Arbeit, die tüchtige, intensive Arbeit, die einen ganz in Anspruch nimmt mit Hirn und Nerven, ist doch der größte Genuß im Leben.“



Leserzuschrift zum Thema „Behinderte Mitmenschen“

Ich habe mich entschieden diesen Artikel zu schreiben, um mit dem Klischee, Behinderte sind bedauernswerte Menschen die nur zu Hause sitzen wollen und die Decke anstarren, aufzuräumen. Ich möchte mich deshalb mal vorstellen: Ich heiße Angela Plättner und möchte ein selbstbestimmtes Leben führen, was im Westteil der Bundesrepublik durch Kämpfe von Behinderten schon viel besser möglich ist. Das einzige was dazu noch fehlt, ist das liebe Geld, und damit sind wir alle nicht reich gesegnet. Ich hatte mich also vor einigen Jahren nach einer Umschulung erkundigt, und habe zwei Lehrgänge in Darmstadt absolviert. Ich bekam das Zeugnis einmal in Ernährungsberatung und einmal in Phytotherapie-Heilpflanzenkunde. In Heilpflanzenkunde habe ich mit „gut“ abgeschlossen. In Ernährungsberatung leider nur mit „befriedigend“, was ich mit meinen Zeugnissen auch nachweisen kann. Ich habe vor, den Heilpraktiker zu machen, da ich nicht zu Hause sitzen und

Däumchen drehen will. Das ist mit vielen Entbehrungen verbunden, denn dass man als EU-Rentner nicht viel Geld hat, das wissen alle. Ich muss mir also das Geld vom Munde absparen, um dort im Fernstudium diese Schule zu machen.

Ich habe mich auch für den Stadtrat beworben, aber aufgrund dieser Klischees wurde ich leider nicht auf die Liste als Kandidatin gewählt, was ich sehr bedauerlich finde. Jetzt muss ich auf die nächste Wahl in 5 Jahren warten. Es hatten sich auch schon Betreuer von mir gefreut, dass ich im Stadtrat noch hätte andere unterstützen können, die auch die gleichen Probleme wie ich haben. Aber leider ist das nicht möglich gewesen.

Vielleicht kann ich durch einen Artikel, den ich als sachkundiger Bürger ab und zu mal schreiben werde dazu beitragen, dass die Entwicklung auch auf diesem Gebiet voran geht.

Angela Plättner



**Kreisvorstand und Redaktion
gratulieren im
März
recht herzlich**

zum 95. Geburtstag
Gertrud Große

zum 89. Geburtstag
Christa Bust

zum 86. Geburtstag
Helga Friedrich
Vera Nather

zum 83. Geburtstag
Marianne Kinsky
Ingrid Schmerwitz
Brigitte Weilbeer

zum 81. Geburtstag
Dieter Schrader

zum 65. Geburtstag
Waltraud Bölke

Wir gratulieren auch allen
anderen Leser*innen, die im
März Geburtstag haben.



LINKER Stammtisch in Bernburg

Der nächste LINKE Stammtisch im Bernburger Wahlkreisbüro (Kleine Wilhelmstraße 2b) findet zum Thema **Straßenausbaubeiträge** am **13.03.2019 um 18 Uhr** mit **MdL Kerstin Eisenreich** statt..

**Sitzung der Fraktion DIE LINKE.
im Kreistag Salzlandkreis**

Die Kreistagsfraktion führt ihre nächsten Sitzung am **29.04.2019 um 18 Uhr** im Staßfurter Fraktionsbüro

**„Kaffee mit LINKS“ in Büro von
MdL Hildebrandt und MdB Korte**
Am **13.03.2019 ab 16 Uhr** gibt es die nächste Gelegenheit, im Bernburger Wahlkreisbüro bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch zu kommen.



**Jeder Tag ein
Frauentag -
365 Tage Gleich-
berechtigung im
Jahr!
Wir wünschen
alles Gute zum
Frauentag!**

Kreisvorstand
und Redaktion

**Termine im „Linkstreff“
Aschersleben**

Im Ascherslebener Büro (Oststraße 5) gibt es immer am 1. und 3. Montag im Monat von 15 bis 17 Uhr eine **LINKE Sprechstunde** und immer am 2. Montag im Monat das **„Kaffee mit Links“**..

„Frühstück mit LINKS“ in Bernburg
Am **21.03.2019 um 10 Uhr** findest das nächste Frühstück mit **MdL Doreen Hildebrandt** statt.

Aufruf zur Mitarbeit!

DIE LINKE Zeitung möchte möglichst ausgewogen aus allen Regionen des Salzlandkreises berichten und sucht deshalb ständig Beiträge. Egal ob BO-Sitzung, Vorstandswahl, öffentlichkeitswirksame Aktion, Berichte von Mandatsträger*innen und Abgeordneten. Wir freuen uns über Beiträge aus allen Bereichen. Interessent*innen nutzen bitte die Kontaktdaten der Redaktion .

Webmaster gesucht

Der Kreisvorstand sucht eine Betreuerin/einen Betreuer für die Internetseite www.dielinke-salzlandkreis.de. Interessent*innen melden sich bitte unter dielinke-slk@t-online.de.

Wahlkreistag von MdB Jan Korte

Der Bundestagsabgeordnete ist am 25.03.19 und 26.03.2019 wieder im Salzlandkreis unterwegs..

Schluss mit Altersarmut und ungerechten Renten!

Automanager: Luxusrente

Verkäuferin: Armutsrente

DIE LINKE.

Sitzung des Kreisvorstandes

Der Kreisvorstand tagt wieder am **27.03.2019 um 18 Uhr** im Staßfurter Fraktionsbüro (Löderburger Straße 94).

**ClimatePartner[®]
klimaneutral**

Druck | ID 11151-1701-1701

Die Linke Zeitung wurde klimaneutral gedruckt.

**Einsendeschluss für die nächste
DLZ ist der 29. März 2019.
Redaktionsschluss für diese
Ausgabe war
der 01. März 2019.**

Herausgeber:

Kreisvorstand DIE LINKE, Salzlandkreis
www.dielinke-salzlandkreis.de
dielinke-slk@t-online.de
Postfach 1104, 06391 Bernburg

Redaktion :

Jörg Lemmert (V.i.S.d.P),
Klaus Magenheimer

Satz + Layout: Karsten Noack, Iurii Nechyporenko

Druck: Saxoprint

Bei nicht vereinbarten und nach Redaktionsschluss eingegangenen Artikeln kann die Veröffentlichung nicht garantiert werden.